

Vorlage Nr. I/254/2010
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Havenwelten Bremerhaven – Endbericht

A Problem

Begleitend zur Realisierung der Havenwelten fassten der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Bremerhaven und die Wirtschaftsförderungsausschüsse des Landes Bremen den Beschluss¹, das BAW Institut für regionale Wirtschaftsforschung mit der fortlaufenden regionalwirtschaftlichen Analyse der Havenwelten zu beauftragen.

Jeweils im Herbst 2006 und im Juni 2008 legte das BAW daraufhin einen Sachstandsbericht zum Projektfortschritt vor.

Im Herbst 2006 waren mit der Eröffnung des Auswandererhauses im August 2005 und der im Juli 2005 in Betrieb genommenen Schleuse allerdings zunächst nur zwei Attraktionen fertig gestellt. Alle anderen Maßnahmen befanden sich noch im Bau.

Bis Juni 2008 hatte dann sowohl die Lloyd-Marina (Mai 2007) ihren Betrieb aufgenommen, als auch das Atlantic Hotel Sail City (März 2008) und die Aussichtsplattform (Mai 2008) eröffnet. Außerdem startete das Conference Center im Juni 2008 seinen Betrieb. Im Wohnungsbau war mit dem „Seaside Vision“ im Dezember 2007 der 1. Bauabschnitt des Wohnungsbauprojektes der Lloyd Marina Wohnungsbau fertig gestellt.

Unmittelbar bevor stand die Eröffnung des Mediterraneo im Oktober 2008 und zeitgleich die Inbetriebnahme der Glasdrehbrücke.

Mit der Eröffnung des Klimahauses® Bremerhaven 8° Ost am 27. Juni 2009 hat inzwischen die letzte und zentrale Attraktion der Havenwelten ihren Betrieb aufgenommen.

Damit ist das Entwicklungsvorhaben Alter/Neuer Hafen, dessen Realisierung 1998 noch als maritime Freizeit- und Erlebniswelt Ocean Park beschlossen wurde, in seinen Kernbestandteilen fertig gestellt.

B Lösung

Mit dem anliegenden Endbericht zur Entwicklung des Vorhabens Havenwelten Bremerhaven kann das BAW damit auf die Erfahrungen aus einem gut einjährigen Betrieb des Gesamtensembles aller Kernattraktionen zurückgreifen. Die bisher vorliegenden Daten wurden entsprechend in die regionalwirtschaftliche Betrachtung einbezogen.

An den Beginn des Endberichts hat das Institut nochmals eine Übersicht über die öffentlichen und privaten Investitionen gestellt.

Die öffentlichen Investitionen schließen voraussichtlich mit einer Gesamtsumme in Höhe von rd. 315,3 Mio. € ab und liegen damit leicht unter den zuletzt im August 2009 kalkulierten Kosten von 315,7 Mio. €. Gegenüber dem Ende der 90er Jahre beschlossenen ursprünglichen Budget in Höhe von 291,1 Mio. € beläuft sich die Kostensteigerung damit auf rd. 8,3 %.

¹ Vorlage Nr. 67/2003 für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 24.03.2003, Vorlage Nr. 034/03-L für die Sitzung der Wirtschaftsförderungsausschüsse am 27.03.2003

Im Mai 2009 war man zwischenzeitlich von einem vorübergehenden Finanzierungsbedarf in Höhe von 337,9 Mio. € ausgegangen. Kosten reduzierend wirkte sich dann aber die schon im letzten Sachstandsbericht als Kostenreduzierungspotenzial kalkulierte nachträgliche Anerkennung der Vorsteuerabzugsfähigkeit aus, die im Sommer 2009 schließlich tatsächlich erzielt werden konnte.

Noch nicht eingerechnet in die jetzt angegebene Gesamtsumme sind mögliche Regressansprüche der BEAN, die im letzten Sachstandsbericht auch als Kostenreduzierungspotenzial ausgewiesen wurden. Inzwischen haben die Streitgegner allerdings ebenfalls Forderungen gegenüber der BEAN geltend gemacht, sodass je nach Ausgang der Verhandlungen oder gegebenenfalls der Verfahren auch das Risiko von Kostensteigerungen bleibt.

Unter Punkt 1.6 des Endberichtes wird auf die Kostenentwicklung und die Ursachen für die Kostenänderungen in den einzelnen Phasen seit dem 1. Sachstandsbericht sowie auf die Problematik aus den Rechtsauseinandersetzungen nochmals zusammenfassend eingegangen.

Aufbauend auf den bereits getätigten Investitionen zeigt das BAW anschließend bestehende Überlegungen und Planungen zur Weiterentwicklung der Havenwelten sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich auf. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Magistratsvorlage Nr. I/228/2010 „Weiterentwicklung der Havenwelten“ sowie Nr. I/110/2009 „Marketing Havenwelten Bremerhaven 2010 – 2011“ verwiesen. Die Umsetzung erster Projekte aus diesem auf dem Tourismuskonzept Land Bremen 2015 basierenden Konzept wurde bereits von der Deputation für Wirtschaft und Häfen beschlossen (Teilfinanzierung der Erweiterung des Deutschen Auswandererhaus aus dem EFRE-Programm), andere werden derzeit vorbereitet (GRW-Finanzierung der Stichstraße Schleusenstraße und des Bau des Reisebusparkplatzes in unmittelbarer Nähe zu den Havenwelten. Ob eine Finanzierung der Attraktivierung des Weser-Strandbades sowie der Fortführung des Marketings Havenwelten aus EFRE-Mitteln möglich ist, wird zurzeit gemeinsam mit dem Senator für Wirtschaft und Häfen geprüft).

Im Anschluss an die Darstellung über die Weiterentwicklung der Havenwelten gehen die Gutachter auf die Entwicklungen in der Innenstadt und deren wechselseitige Beziehungen mit den Havenwelten ein und beschreiben weitere Potenziale.

Unter den regionalwirtschaftlichen Effekten wird dann zunächst auf die deutliche Belebung des Tourismus in Bremerhaven verwiesen, der mit der Realisierung der Havenwelten sowohl bei den Übernachtungszahlen als auch im Tagestourismus zu verzeichnen ist.

Gleichzeitig bedeuten die Havenwelten eine deutliche Imageverbesserung für die Stadt Bremerhaven. Mit Eröffnung des Klimahauses wurde Bremerhaven in den überregionalen Medien nicht nur besonders häufig dargestellt, insgesamt ist auch eine positive Wende in der Berichterstattung zu erkennen. Der Medienwert für die Seestadt, der in einer von der ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH Köln allein für das Klimahaus erstellten Presse-Resonanz-Analyse ermittelt wurde, beläuft sich auf rd. 75,4 Mio. €.

Auch die zahlreichen Nominierungen und Preisgewinne für Spitzenauszeichnungen in den verschiedensten Bereichen tragen zur Imageverbesserung bei. So erhielt das Auswandererhaus den vom Europäische Museumsforum in Kooperation mit dem Europarat vergebenen Preis des „European Museum of the Year 2007“. Im September 2009 wurde das Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost in Frankfurt am Main als offizielles Weltdekadeprojekt der Vereinten Nationen vorgestellt. Mit dem „Clean Tech Media Award 2009“ in der Kategorie „Kultur und Medien“ erhielt das Klimahaus zudem einen der führenden deutschen Umweltpreise. Der Stahlbau wurde darüber hinaus mit dem ECCS European Steel Design Award 2009 ausgezeichnet. Unter die letzten sechs Bewerbern gelangte die Havenbrücke Bremerhaven mit ihrer Nominierung für den deutschen Brückenbaupreis 2010 in der Kategorie „Fuß- und Radwegbrücken“. Schon 2008 erhielt das mit der Freiraumgestaltung beauftragte Architekturbüro Latz + Partner den „International Architecture Award“. Jüngste Auszeichnung des Gesamtvorhabens Havenwelten Bremerhaven ist der zweite Platz des Deutschen Tourismuspreises.

Auch als Wohnstandort hat Bremerhaven mit der Realisierung der Wohnungsbauprojekte im Entwicklungsgebiet erheblich an Attraktivität gewonnen. Die im hochpreisigen Segment angesiedelten Wohnungen stoßen auf eine erhebliche Nachfrage. Besonders positiv ist dabei zu vermerken, dass der Anteil der Zuzüge nach Bremerhaven (rd. 2/3) sehr hoch ist. Die daraus resultierenden Steuereffekte werden vom BAW mit rd. 2,5 Mio. € kalkuliert.

Im Entwicklungsgebiet sind mit derzeit rd. 1.800 Beschäftigten gut 200 Arbeitsplätze mehr entstanden als noch 2008 kalkuliert. Zusammen mit den noch freien Flächen im Entwicklungsgebiet und den Flächenpotenzialen im Umfeld der Havenwelten berechnen die Gutachten unter Berücksichtigung induzierter Effekte ein Beschäftigtenpotenzial von 4.600 Arbeitsplätzen, von denen rd. 3.500 den Havenwelten als originäre Nutzeneffekte zugeordnet werden. Voraussetzung für die Erreichung dieser Arbeitsplatzeffekte ist allerdings, dass die noch frei verfügbaren Flächen im Entwicklungsgebiet für Gastronomie, Dienstleistungen und Büronutzung vermarktet und intensiv genutzt werden.

C Alternativen

Keine.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Kosten für das Gesamtvorhaben Havenwelten sinken gegenüber dem zuletzt bekannten Stand von August 2009 um voraussichtlich rd. 400.000 € (s. Endbericht 1.6).

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

BEAN, BIS, STÄWOG, Senator für Wirtschaft und Häfen.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat der Stadt Bremerhaven nimmt den Bericht des BAW „Entwicklung des Vorhabens Havenwelten in Bremerhaven, Dokumentation des Projektes und der regionalwirtschaftlichen Effekte, Endbericht 2010“ zur Kenntnis.

Schulz
Oberbürgermeister

Anlage: Endbericht